



**„Ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
dass er, da er reich war, um euretwillen arm wurde,
damit ihr durch seine Armut reich würdet.“**

2.Korinther 8,9

Liebe Geschwister und Freunde!

Stellen wir uns vor, dass die Erde eine Zeit lang im Besitz eines Menschen wäre. Alles Gold und Silber, alle Edelsteine, Schätze und Kostbarkeiten gehörten ihm: wie unendlich reich würde er sein! Aber im Vergleich mit dem Herrn Jesus Christus, „der reich war“, wäre solch ein Mensch doch nur ein armer Bettler.

Zunächst war der Herr Jesus **reich an Besitz**. Als der Schöpfer des ganzen Universums konnte Er sagen: „**Mein ist** das Silber und mein das Gold ...“ (Haggai 2,8) und „**mein ist** alles Getier des Waldes, das Vieh auf tausend Bergen ... denn **mein ist** der Erdkreis und seine Fülle“ (Psalm 50,10.12) und ferner: „Dem **HERRN ist** die Erde und ihre Fülle, der Erdkreis und die darauf wohnen“ (Psalm 24,1). Aber auch „die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündet seiner Hände Werk“ (Psalm 19,1), denn „alle Dinge (die in den Himmeln und die auf der Erde) sind durch Ihn und für Ihn erschaffen“ worden (vgl. Kolosser 1,16).



Unser Herr war auch **reich an Liebe**, denn Er war von Ewigkeit her der Sohn der Liebe des Vaters. Als „Schoßkind“ (Liebling) beim Vater, war Er Tag für Tag seine Wonne (Sprüche 8,30). „Du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt“, bezeugte der Sohn in seinem Gebet zum Vater (Johannes 17,24).

Ebenfalls war unser Herr Jesus Christus unendlich **reich an Herrlichkeit**. Jesaja hatte mit eigenen Augen den König, den Herrn der Heerscharen, in seiner Herrlichkeit gesehen: „Ich sah den **HERRN sitzen auf hohem und erhabenem Thron ... Seraphim standen über Ihm ...**“ (Jesaja 6).

Ahnen wir dann etwas von der Gnade unseren Herrn, als Er sich in Güte zu uns verlorenen Menschenkindern herabließ, sich „einen Leib bereiten ließ“ – „Fleisch und Blut“ annahm – und **um unsertwillen arm** wurde.

Denn als die Fülle der Zeit gekommen war, wurde der Herr der Herrlichkeit in Bethlehem geboren, und – weil in der Herberge kein Raum für Ihn war – von seiner Mutter Maria **„in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt“** (Lukas 2,7). Später fand Er als der himmlische Fremdling keinen Ort, wo Er sein Haupt hinlegen konnte (Matthäus 8,20).

Im Brief an die Philipper Kapitel 2 Vers 5 ff. kannst Du etwas lesen über sieben Stufen seiner tiefen Erniedrigung, die mit seinem Tod und zwar dem Kreuzestod endeten ... Die ganze **Armut des Kreuzes** hat Er aus Liebe zu uns auf sich genommen. Denn Gott wandte sein Angesicht in den drei Stunden der Finsternis von Ihm ab, als Er zur Sünde gemacht zwischen Himmel und Erde hing – als die Strafe zu unserem Frieden auf Ihm lag. Da war Er in Wahrheit **elend und arm** (Psalm 40,17). Unser Heiland hat über eine tiefe Kluft die Brücke geschlagen, die zwischen einem heiligen Gott und uns Menschen-

kindern bestand, denn „*unsere Missetaten hatten eine Scheidung gemacht zwischen uns und unserem Gott*“ (Jesaja 59,2). Ewig sei Ihm Dank gesagt, weil „*durch seine Striemen uns Heilung geworden*“ ist! (Jesaja 53,5)

Nun sind wir durch seine Armut so unendlich reich geworden: reich bereits in dieser Zeit und auch für die Ewigkeit.

Denken wir zunächst an den Reichtum, dass uns die **Sünden vergeben** worden sind, um seines Namens willen (1.Johannes 2,12). Jeder, der heute im Bekenntnis seiner Sünden zum Herrn Jesus kommt, darf erleben: „*Glückselig, der dessen Übertretung vergeben, dessen Sünde zugedeckt ist ...* (Psalm 32,1). Er weiß: Die Last meiner Sünden hat Jesus, das Lamm Gottes, an meiner Stelle getragen. Ich bin gerettet von ewigem Verderben, weil der Heiland stellvertretend das Gericht Gottes getragen hat, dass ich verdient hatte.

Darüber hinaus hat Gott uns **ewiges Leben** geschenkt. Wir sind damit der göttlichen Natur teilhaftig geworden und passend für die Gegenwart Gottes in himmlischer Herrlichkeit. Und weil wir nun zur „Familie Gottes“ gehören, dürfen wir den großen **Gott unseren „Vater“ nennen**. „*Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen*“ (1.Johannes 3,1) und sind jetzt schon **gesegnet mit jeder geistlichen Segnung** in den himmlischen Örtern (Epheser 1,3).

*Ein Wohlstand ohne gleichen
ist eines Christen Stand,
wie er bei keinem Reichen
in dieser Welt bekannt.
Den kann euch niemand rauben,
wie feindlich er gesinnt.
Ein Christ ist durch den Glauben
des reichsten Vaters Kind.*

Wir als Kinder Gottes erwarten die Wiederkunft unseres Herrn, denn Er hat verheißen: „*Ich komme bald*“. **Wenn wir dann bei Ihm sind, werden wir den ganzen Reichtum seiner Güte vollkommen genießen**. Denn der Vater wird die Bitte seines Sohnes erhören: „*Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen*“ (Johannes 17,24). Dann endlich werden wir im Haus des Vaters sein, ewig in unaussprechlicher Freude und Glückseligkeit. Wir werden vollkommen erfassen, wie groß die Gnade Gottes war, die im Herrn Jesus erschienen ist und sich über uns erbarmt hat.

Wie werden wir Ihm für solch eine Liebe und Gnade in Ewigkeit danken, dass Er um unsertwillen arm wurde und wir durch seine Armut so unendlich reich geworden sind.

„Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blut und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“ (Offenbarung 1,5)



**Herzliche Grüße der Verbundenheit
senden Euch Eure Brüder**

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft. Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg

